

Global Focus-Seminar

Lernziele und Leitsätze

Einführung

Lernziel: Ankommen - im Seminar-Programm und im Thema

1. Vorstellen der Referenten
2. Gestaltung der Seminar-Teile
3. Gebrauch des Seminar-Ordners
4. Verständnis von „Mission“

Leitsatz: Der dreieinige Gott ist das Subjekt der Mission. Durch Jesus Christus wendet er sich dem Menschen zu. Das ist seine Mission.

Teil Eins: Die lokale Gemeinde im globalen Umbruch

Lernziel: Teilnehmende erkennen, dass wir in der Schweiz im Postchristentum angekommen sind. Drei Erkenntnisse sollten daraus folgen: 1. Der Grossteil unserer Umwelt tickt postmodern; 2. Es besteht Handlungsbedarf in der Gemeinde (Paradigmenwechsel) und 3. Die heutige Lage ist eine Chance für die Christen.

Leitsatz: Die rasanten Entwicklungen in unserer Gesellschaft geben der christlichen Gemeinde eine riesige Chance, den Menschen in Christus Halt, Sinn und Zielorientierung anzubieten.

Teil Zwei: Gott und sein Plan für die Welt

Lernziel: Der Blickwinkel schwenkt von Menschen- bzw. ICH-orientiert auf GOTT-orientiert. Staunen und Freude über Gottes Wesen und Plan, den er von 1. Mose bis Offenbarung konsequent verfolgt und uns darin beteiligt. Teilnehmende verstehen: Mission besteht „nur“, weil Anbetung fehlt. Unser Ziel sind nicht Missionsaktivitäten, sondern Anbetung Gottes.

Leitsatz: Gott ist der Mittelpunkt aller Dinge. Er hat alle Völker der Erde dazu geschaffen, dass sie ihn durch Jesus Christus erkennen und ihn anbeten.

Teil Drei: Die Völker der Erde

Lernziel: Mission fängt bei Gott an. Er hat schon viel getan und hat eine bestimmte Strategie, wie er zum Ziel kommen möchte. Wir erkennen, wo wir im traditionellen Missionsverständnis Gottes Strategie einseitig / mangelhaft wahrgenommen haben und richten unsere Perspektive biblisch und zeitgemäss aus. Wir legen die Grundlage für die praktische Umsetzung einer Gemeinde-Missionsstrategie in Teil 6.

Leitsatz: Wir sind an Gottes Plan beteiligt, der will, dass überall Menschen in einer verständlichen Art und Weise von ihm hören.

Teil Vier: Die Gemeinde

Lernziel: Den Teilnehmenden wird klar, dass Gott die Gemeinde ausgewählt und ausgerüstet hat, sein Reich in dieser Welt zu bauen. Mit Leidenschaft verfolgt Gott dieses Ziel und stellt der Gemeinde seine Kraft zur Verfügung. Die Aufgabe beginnt lokal (vor der eigenen Haustür), hat aber auch globale Auswirkungen.

Leitsatz: Die Gemeinde ist Gottes Werkzeug, der Welt das Evangelium zugänglich zu machen.

Teil Fünf: Persönliche Identifikation

Lernziel: Alle Gläubigen verstehen sich als Mitarbeiter/Gesandte/Botschafter Gottes. Sie sind aufgefordert, mit ihren Gaben Jesus zu bezeugen!

Leitsatz: Die persönliche Leidenschaft jedes Einzelnen, die Liebe Jesu anderen mitzuteilen, bringt die Gemeinde in Bewegung. Nur so erreicht die Botschaft von Jesus Christus die Menschen der Welt.

Teil Sechs: Dynamische Möglichkeiten

Lernziel: Jeder Teilnehmende beteiligt sich (in Gruppenarbeiten) und entwickelt eine Sicht Gottes für die eigene Gemeinde sowie für sein näheres und weiteres Umfeld – gemäss Apg. 1,8.

Leitsatz: Die lokal und global engagierte Gemeinde schafft eine vielfältige, auf persönliche Identifikation bezogene Dynamik, damit jedes Gemeindeglied an Gottes Plan für die Welt mitarbeiten kann.

Dynamik 1: Sorgfältig planen

Lernziel: Die Zuhörer werden befähigt, auf Grund praktischer Anleitung einen eigenen Plan zu erarbeiten, wie sie Mission in ihrer Gemeinde (in der lokalen wie in der globalen Dimension) umsetzen können.

Leitsatz: Apostelgeschichte 1,8 beginnt nicht erst in Asien oder Afrika, sondern bei uns zu Hause. Die Gemeinde sucht mögliche Strategien und Dienste, um sowohl die Kulturen oder Volksgruppen in ihrem Umfeld zu erreichen als auch an globalen Aufgaben mitzuarbeiten.

Dynamik 2: Hilfreich strukturieren

Lernziel: Wir sprechen über den Aufbau einer effektiven Leiterschaftsstruktur, um unsere Strategie zu fördern. Was schon gut läuft, wird positiv aufgenommen. Gemeinsam suchen wir nach noch effektiveren Strukturen, um Gottes Ziele zu erreichen.

Leitsatz: Jede Gemeinde hat ihre Geschichte und vorhandene Strukturen haben ihren Grund. Aber manchmal verhindern alte Strukturen einen neuen Aufbruch. Die Anpassung oder Gestaltung einer besseren Struktur ist ein längerer Prozess, in den alle Betroffenen einbezogen werden müssen.

Dynamik 3: Lokal-global leben

Lernziel: Viele Gemeinden scheitern bei der Umsetzung ihrer missionarischen Pläne, weil die einzelnen Gemeindemitglieder oft nicht wissen, ob und wie sie dies im Alltag umsetzen können. Dynamik 3 gibt ihnen konkrete Anhaltspunkte, wie sie ihren eigenen evangelistischen Lebensstil entdecken können.

Leitsatz: Christen "reden" immer: mit Worten, Gesten, bestimmten Verhaltensweisen oder Reaktionen. Wir werden beobachtet. An jedem Ort, in jeder Situation, bin ich ein Repräsentant von Gottes Reich. Aber wie?

Dynamik 4: Erwartungsvoll beten

Lernziel: Theoretisch sind die Christen überzeugt, dass Gebet wichtig ist. Aber in der Praxis wird diese Theorie ständig unterlaufen. Wir wollen die Einzelnen, Gruppen und die Gemeinde als Ganzes durch gute Argumente überzeugen, mit praktischen Tipps motivieren und so Gebet mobilisieren: Gott wird zum Handeln eingeladen und seine Strategie mit der lokalen Gemeinde erhält durch spezifisches Gebet für die Welt Auftrieb.

Leitsatz: Gebet fördert einerseits unsere Beziehung zu Gott. Andererseits will Gott unsere Gebete, um Zeugen auszusenden und neue Türen zu öffnen.

Dynamik 5: Prägen nach dem Herzen Gottes

Lernziel: Die Teilnehmenden verstehen, dass ihre Gemeinde ein wichtiges missionarisches Instrument in Gottes Hand ist. Sie sind bereit, jede einzelne Dienstgruppe vom Zentrum her ("Mission") zu überdenken und neu auszurichten.

Leitsatz: "Mission" lokal und global ist nicht ein weiteres Gemeindeprogramm unter anderen. Es ist die Mitte der Gemeinde und ihr Hauptanliegen.

Dynamik 6: Ausgiebig feiern

Lernziel: Die Gemeinde fasst jedes Jahr einen Anlass (vielleicht sogar mehrere Tage) ins Auge und feiert Gottes Wirken in aller Welt und lokal. Die Gemeindeglieder werden dabei neu auf ihre Hauptaufgabe ausgerichtet und verpflichtet.

Leitsatz: Mission ist nicht nur "Arbeit"! Der Einblick in Gottes weltweites Wirken weckt Staunen, Betroffenheit und neue Hingabe: Anbetung!

Dynamik 7: Grosszügig investieren

Lernziel: Die Teilnehmenden verstehen, dass Geben biblisch ist und das Missionsfestival eine wichtige Möglichkeit für die Finanzierung der Vision und Mission der Gemeinde ist. Unterschied und Einsatzmöglichkeiten von Festivalopfer, Kollekte und Sondersammlungen sind klar.

Leitsatz: Wo wir unser Geld investieren, wird davon bestimmt, wofür unser Herz schlägt, wem unsere Leidenschaft gilt. Die Gemeinde braucht eine Spendenstrategie, die ihrer speziellen Prägung und ihren Prioritäten entspricht.

Dynamik 8: Praxiseinsätze ermöglichen

Lernziel: Bei den Teilnehmenden wird das Interesse geweckt, sich selber an einem Kurzzeiteinsatz zu beteiligen. Die Gemeinde wird offen, gute Leute aus ihrer Mitte für kurze oder längere Zeit für missionarische Projekte freizugeben.

Leitsatz: Kurzzeiteinsätze erlauben der Gemeinde und Einzelnen, an einem strategischen Dienst sowohl lokal als auch global teilzuhaben. Dies ist der effektivste Weg, in Menschen das Interesse an der „Mission Gottes“ in dieser Welt zu wecken.

Dynamik 9: Partnerschaften entwickeln

Lernziel: Tragfähige Zusammenarbeit entsteht durch eine gemeinsam von Gott erhaltene Vision, nicht auf der Suche nach jemandem, der meine Ideen unterstützt. Im Gebet werden gemeinsame Visionen und Beziehungen geknüpft. Dabei vertrauen wir der Führung des Heiligen Geistes bei der Auswahl der richtigen Missionspartner.

Leitsatz: Eine Missionspartnerschaft ist eine langfristige Beziehung zwischen einer Ortsgemeinde und einer Missionsgesellschaft, einer Partnergemeinde, einem Missionar oder einheimischen Christen für eine bestimmte Aufgabe, ein Projekt oder eine unerreichte Volksgruppe.